

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



12.08.2022

Teufelskreis Dürre und Hitze durchbrechen?!

In einem Bericht eines Online-Wetterdienstes wird darüber informiert, dass es auf Grund der Hitze und der gleichzeitigen langjährigen Dürre in Deutschland zu einem Teufelskreis kommt.

Die Luftfeuchtigkeit liegt in Deutschland mit derzeit ca. 63 % ungefähr 10% unter dem langjährigen Mittelwert. Im atlantisch geprägten mitteleuropäischen Klima ist der Sommer eigentlich auf Grund der hohen Temperaturen und der gleichzeitig hohen Luftfeuchte die niederschlagreichste Jahreszeit. Nun sorgt die Hitzewelle dafür, dass dem bereits ausgetrockneten Boden der letzte Rest Wasser entzogen wird. Sporadische Gewitter sorgen hier nicht für eine ausreichende Entlastung. Für eine signifikante Erhöhung der Luftfeuchte aber auch des Grundwasserspiegels wird viel Wasser benötigt, welche in diesen Mengen und ohne Konkurrenz zum Trinkwasser nur beim geklärten Wasser zu finden ist. Statt das geklärte Wasser schlussendlich in die Isar zu leiten, könnte es zumindest im Sommer großflächig verregnet werden. Der Verdunstungsgrad wäre im Vergleich mit der Verdunstung auf den Oberflächengewässern sicherlich deutlich höher.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Ist es rechtlich möglich, das geklärte Wasser der Landeshauptstadt München (MSE), statt in die Kanäle bzw. die Isar zu leiten, ganz oder teilweise in Waldgebieten oder auf landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen in und um München zu verregnen?
2. Ist dies technisch möglich und welchen Aufwand würde dies für die Landeshauptstadt München auslösen?
3. Gibt es schon Erfahrungen mit solchen großflächigen Verregnungsanlagen?

4. Wenn nicht, bestünde die Möglichkeit ein solches Projekt (gerne auch von verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen begleitet) als Pilot in der Nähe der Klärwerke durchzuführen?

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Mehling

Stadtrat